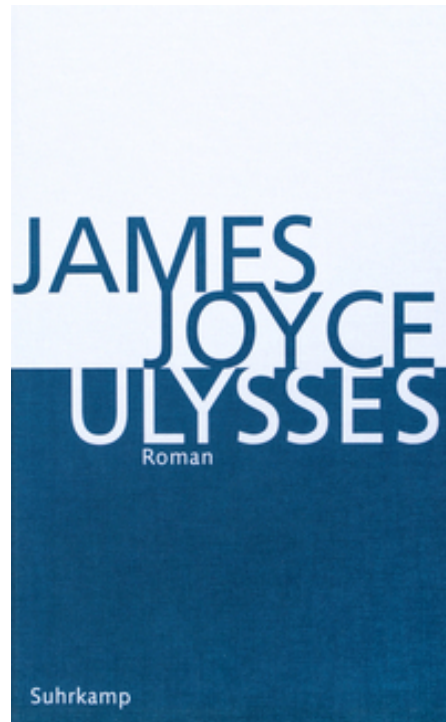


# Suhrkamp Verlag

## Leseprobe



Joyce, James  
**Ulysses**

Roman

Aus dem Englischen von Hans Wollschläger. Herausgegeben und kommentiert von Dirk Vanderbeke, Dirk Schultze, Friedrich Reinmuth und Sigrid Altdorf in Verbindung mit Bert Scharpenberg. Mit Plänen und Register

© Suhrkamp Verlag  
978-3-518-41585-6

SV



# JAMES JOYCE ULYSSES

Roman

Übersetzt von Hans Wollschläger

Herausgegeben und kommentiert  
von Dirk Vanderbeke, Dirk Schultze,  
Friedrich Reinmuth und Sigrid Altdorf  
in Verbindung mit Bert Scharpenberg  
Mit zahlreichen Karten

Suhrkamp

Titel der Originalausgabe: *Ulysses*

Der Text der vorliegenden Ausgabe erschien erstmals 1975 in Band 3.1 und 3.2 der von Klaus Reichert unter Mitwirkung von Fritz Senn betreuten Frankfurter Ausgabe der Werke von James Joyce.

Der Kommentar wurde mit freundlicher Genehmigung der University of California Press auf der Grundlage von Don Giffords und Robert J. Seidmans »*Ulysses*« *Annotated. Notes for James Joyce's »Ulysses«*, University of California Press, 1988, erarbeitet.

5. Auflage 2021

Erste Auflage 2004

© Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1975, 2004

Originalausgabe:

Copyright, 1914, 1918, by Margaret Caroline Anderson.

Copyright renewed, 1942, 1946, by Nora Joseph Joyce.

Copyright, 1934, by Modern Library, Inc.

Copyright renewed, 1961, by Lucia and George Joyce.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung der Kommentartexte, des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer System verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Einbandgestaltung: Hermann Michels und Regina Göllner

Satz: Satz-Offizin Hümmer GmbH, Waldbüttelbrunn

Druck: MMC, Memminger MedienCentrum

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-41585-6

## Inhalt

Einleitung .....	III
Bibliographie .....	VI
Währungseinheiten .....	X
Maße und Gewichte .....	XI
Ulysses	
Kapitel 1 Telemachos .....	6
Kapitel 2 Nestor .....	34
Kapitel 3 Proteus .....	52
Kapitel 4 Kalypso .....	76
Kapitel 5 Lotophagen .....	100
Kapitel 6 Hades .....	125
Kapitel 7 Aiolos .....	167
Kapitel 8 Laistrygonen .....	214
Kapitel 9 Skylla und Charybdis .....	265
Kapitel 10 Irrfelsen .....	326
Kapitel 11 Sirenen .....	377
Kapitel 12 Kyklop .....	426
Kapitel 13 Nausikaa .....	521
Kapitel 14 Die Rinder des Sonnengottes .....	578
Kapitel 15 Kirke .....	652
Kapitel 16 Eumaios .....	814
Kapitel 17 Ithaka .....	896
Kapitel 18 Penelope .....	1004
Kapitelschema .....	1079
Karten .....	1083
Personenverzeichnis .....	1103



## Einleitung

James Joyces *Ulysses* ist der Roman eines Tages, des 16. Juni 1904. Die beiden Protagonisten, Stephen Dedalus, der schon aus Joyces früherem Roman *Ein Porträt des Künstlers als junger Mann* bekannt ist, und der Annoncenakquisiteur Leopold Bloom sowie eine ganze Reihe weiterer Figuren werden im Verlauf dieses Tages von acht Uhr morgens bis tief in die Nacht in ihren Bewegungen durch die Stadt Dublin, in Gesprächen, bei der Arbeit, vor allem aber in ihren Gedanken und Erinnerungen verfolgt. Dabei wird die Stadt zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts zum Leben erweckt: Die Wege der Protagonisten durch Dublin lassen sich minutiös nachvollziehen, wir sehen sie in einer Schule, am Strand, auf einer Beerdigung, in einer Zeitungsredaktion, einem Museum, einer Bibliothek, in einer Reihe von Kneipen und Restaurants, einem Krankenhaus und schließlich auch im Bordellviertel, das damals zu den größten Europas zählte. Joyce sagte einmal, Dublin könnte, wenn es vollständig zerstört werden sollte, nach der Lektüre seines Romans wiederaufgebaut werden. Aber auch das Leben der Romanfiguren läßt sich fast vollständig rekonstruieren, und die Schilderung des einen Tages ist damit ebenso umfassend wie ein Roman, der die Biographien seiner Helden von der Geburt an nachzeichnet.

*Ulysses* ist zudem der Roman einer Epoche, der literarischen Moderne, und er lädt ein zu einer Reise durch eine Fülle sprachlicher und stilistischer Möglichkeiten, die von Joyce neu entwickelt oder zitiert und variiert wurden. Jedes Kapitel ist einer anderen literarischen Technik gewidmet, die Palette reicht von der einfachen Erzählung, vielfältigen Parodien und Sprachspielen, Experimenten mit dem musikalischen Potential der Sprache, zu einem Durchgang durch die Stile der literarischen Prosa vom Mittelalter bis in die Moderne, zur Darstellung von Halluzinationen in Form eines Dramas – bis schließlich, am Ende des Tages, nicht nur die Figuren ermüdet sind, sondern auch die Sprache einen Zustand der Erschöpfung erreicht hat. Am Schluß steht dann der berühmte Monolog von Leopold Blooms Frau, Molly, die im Bett vor dem Einschlafen auf mehr als sechzig Seiten ohne Punkt und Komma ihre Sicht der Welt und ihres Lebens wiedergibt.

Schließlich ist *Ulysses* auch der Roman der ganzen Welt; er spannt den Bogen von Homers *Odysee* am Anfang der abendländischen Literatur bis zum Leben des Dubliner Bürgers zu Beginn des 20. Jahrhunderts, in dessen Tagesablauf sich die Abenteuer des mythischen Helden Odysseus spiegeln. Dabei sind im Text – durch Anspielungen, Zitate oder Parodien, in Gesprächen, Erinnerungsfetzen oder Assoziationen – Mythologie und Geschichte, Philosophie, Literatur, Musik, Kunst und Wissenschaft seit der Antike enthalten. Aber es findet sich hier nicht



nur die sogenannte Hochkultur; neben den theologischen und philosophischen Überlegungen von Stephen, neben unzähligen Zitaten aus den Werken Shakespeares, aus Opern und Gedichten stehen ganz demokratisch die Schlager der Zeit, Gassenhauer, mehr oder weniger derbe Witze, frühe Comic strips und auch Werbesprüche.

Es ist für eine Lektüre des *Ulysses* sicher nicht erforderlich, den Anspielungen, Verweisen oder auch den vielfältigen Bezügen zu Homers *Odyssee* bis in die kleinsten Verästelungen folgen zu können. Jede Leserin und jeder Leser wird andere Elemente darin entdecken. In diesem Sinne ging auch James Joyce davon aus, daß der Roman der Leserschaft seiner Zeit trotz aller Schwierigkeiten Vergnügen bereiten würde. Er erwartete jedoch auch, daß *Ulysses* die Professoren noch Jahrhunderte lang beschäftigen würde, womit er wohl nicht unrecht hatte. Aber nicht nur das akademische Publikum hat sich an dem Text abgearbeitet; seit der Veröffentlichung des Werks haben Leserinnen und Leser jeglicher Couleur Informationen zusammengetragen, sind Verweisen gefolgt, haben die Bibliotheken nach Liedern, Zeitungsartikeln und alten Anzeigen durchforstet und sich über ihre Funde ausgetauscht.

Die Basis, auf der diese kommentierte Ausgabe beruht, ist Don Giffords und Robert J. Seidmans »*Ulysses*« *Annotated*, die überarbeitete Neuauflage von *Notes for Joyce: An Annotation of James Joyce's »Ulysses«*, in die die Arbeit vieler anderer »Joyceaner« eingeflossen ist. Die Anmerkungen wurden, soweit dies möglich war, überprüft, den Anforderungen dieser Ausgabe angepaßt, ergänzt, und in den Fällen, in denen es notwendig erschien, korrigiert.

Kommentiert wurde die Übersetzung von Hans Wollschläger aus dem Jahr 1975, die seinerzeit nach der Random House Ausgabe von 1961 unter Berücksichtigung aller anderen damals verfügbaren Varianten und Emendationen angefertigt wurde. Seitdem erschien 1984 auf englisch die von Hans Walter Gabler zusammen mit Wolfhard Steppe und Claus Melchior bestellte korrigierte Ausgabe von *Ulysses*, die in vielen Details und in einigen Passagen sogar über mehrere Zeilen von den früher veröffentlichten Versionen abweicht. Eine Berücksichtigung dieser Änderungen hätte allerdings eine Neuübersetzung der betreffenden Passagen oder auch eine Vielzahl von ausgedehnten Erläuterungen erfordert, was sowohl den räumlichen wie auch den zeitlichen Rahmen, der für diese Kommentierung zur Verfügung stand, gesprengt hätte. Es wurde daher darauf verzichtet, die Änderungen einzuarbeiten oder auf sie zu verweisen. Die Seitenangaben, die sich in dieser Ausgabe oben am eigentlichen Text befinden, entsprechen der Taschenbuchausgabe (suhrkamp taschenbuch 2551). Die Querverweise in den Anmerkungen beziehen sich auf diese Seitenangaben.

Die einzelnen Kapitel tragen in *Ulysses* keine Überschriften. Sie sind hier in den vorangestellten kurzen Einführungen und bei Querverweisen nach den Episoden der *Odyssee* benannt. Diese Titel wurden auch von Joyce in seinen Aufzeichnungen

und in seiner Korrespondenz benutzt. Ihre Schreibweise wurde derjenigen in der Übersetzung der *Odyssee* von Johann Heinrich Voß angepaßt.

Im Anhang finden sich:

- 1) Das Schema zum Text, das Joyce seinem Freund Stuart Gilbert zur Verfügung stellte. Es wurde in dessen Studie *James Joyce's Ulysses* (dt. *Das Rätsel Ulysses*) veröffentlicht und verzeichnet die Örtlichkeiten, die jeweilige Uhrzeit und die den Kapiteln zugeordneten Organe, Künste, Farben, Symbole und literarischen Techniken.
- 2) Karten von Dublin und eine Karte von Gibraltar, in denen die Wege der wichtigsten Figuren und die im Text erwähnten Örtlichkeiten verzeichnet sind. In den Einleitungen zu den Kapiteln wird jeweils auf die entsprechende Karte verwiesen.
- 3) Ein Personenverzeichnis mit biographischen Angaben zu historischen Personen, die im Text häufiger angesprochen werden. Die entsprechenden Namen sind bei der ersten Nennung auf einer Seite oder in einer längeren Passage, in der die Person mehrfach angesprochen wird, mit einem \* gekennzeichnet. Die Auswahl ist selbstverständlich einer gewissen Willkür unterworfen; einige mehrfach erwähnte Autoren und Komponisten von Liedern des 19. Jahrhunderts wurden nicht aufgenommen, während Autoren aus Joyces Bekanntenkreis oder auch Personen der irischen Geschichte eher Aufnahme gefunden haben.

Bei der Arbeit an dieser kommentierten Ausgabe, die von Günter Berg initiiert wurde, haben wir von vielen Seiten Unterstützung erhalten, und wir möchten uns bei denjenigen bedanken, die uns ihr Wissen und ihre Zeit zur Verfügung gestellt haben: Klaus Reichert, James Fanning, Anne Wolf, Immanuel Musäus, Ilma Rakusa, Friedhelm Rathjen, Doris Ruhe, Lucia Kornexl, Anja Müller-Muth, Douglas Lannark, Grit Büttner, Fuensanta Martínez Rueda sowie Stephanie Danino und Gail Francis-Tiron vom Tourist Board of Gibraltar. Unser besonderer Dank gilt zudem Hans-Ulrich Müller-Schwefe für viele wertvolle Anregungen, Werner Zegarzewski, der speziell auch die Erstellung der Karten betreut hat, und Viktoria Kaiser, die auch einen Teil der Einträge in das Personenverzeichnis besorgt hat.

## Bibliographie

Zitate aus den Werken von James Joyce beziehen sich auf die Ausgabe: James Joyce, *Werke*. Frankfurter Ausgabe in sieben Bänden. Redaktion: Klaus Reichert unter Mitwirkung von Fritz Senn, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 1969 ff., mit Ausnahme des *Ulysses*, der nach der Taschenbuchausgabe (st 2551) zitiert wird. Die Seitenangaben, die sich in der vorliegenden Ausgabe oben am eigentlichen Text befinden, entsprechen dieser Ausgabe, und die Querverweise in den Anmerkungen beziehen sich auf diese Seitenzählung.

Bei Verweisen und Zitaten werden die folgenden Kürzel benutzt:

- Briefe I* *Briefe I* (Werke Bd. 5). Herausgegeben von Richard Ellmann. Aus dem Englischen von Kurt Heinrich Hansen, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 1969.
- Briefe II* *Briefe II* (Werke Bd. 6). Herausgegeben von Richard Ellmann. Aus dem Englischen von Kurt Heinrich Hansen, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 1970.
- Briefe III* *Briefe III* (Werke Bd. 7). Herausgegeben von Richard Ellmann. Aus dem Englischen von Kurt Heinrich Hansen, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 1974.
- D *Dubliner* (Werke Bd. 1). Aus dem Englischen von Dieter E. Zimmer, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 1969.
- Ged *Gesammelte Gedichte* (Werke Bd. 4.2). Englisch und deutsch. Aus dem Englischen von Hans Wollschläger und Wolfgang Hildesheimer, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 1981.
- KS *Kleine Schriften* (Werke Bd. 4.1). Aus dem Englischen von Hiltrud Marschall und Klaus Reichert, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 1974.
- SH/P *Stephen der Held. Ein Porträt des Künstlers als junger Mann* (Werke Bd. 2). Aus dem Englischen von Klaus Reichert, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 1972.
- U *Ulysses*

Die Zitate aus den Werken von Shakespeare sind nach *The Norton Shakespeare* (Hrsg. Stephen Greenblatt et al., London und New York 1997) ausgewiesen. Die deutschen Übersetzungen folgen der »Schlegel-Tieck«-Übersetzung. Differenzen zwischen den Angaben zu Akt, Szene und Zeile in den Anmerkungen und der Zählung in den jeweiligen Ausgaben der Übersetzungen sind daher möglich.

Zitierte Titel	Titel bei Schlegel-Tieck
<i>The Two Gentlemen of Verona</i>	<i>Die beiden Veroneser</i>
<i>The Taming of the Shrew</i>	<i>Der Widerspenstigen Zähmung</i>
1 <i>Henry VI</i>	<i>König Heinrich VI. 1. Teil</i>
2 <i>Henry VI</i>	<i>König Heinrich VI. 2. Teil</i>
3 <i>Henry VI</i>	<i>König Heinrich VI. 3. Teil</i>
<i>Titus Andronicus</i>	<i>Titus Andronicus</i>
<i>Richard III</i>	<i>König Richard III.</i>
<i>Venus and Adonis</i>	<i>Venus und Adonis</i>
<i>The Rape of Lucrece</i>	<i>Die Schändung der Lucretia</i>
<i>The Comedy of Errors</i>	<i>Die Komödie der Irrungen</i>
<i>Love's Labour's Lost</i>	<i>Liebes Leid und Lust (Verlorene Liebesmüh)</i>
<i>A Midsummer Night's Dream</i>	<i>Ein Sommernachtstraum</i>
<i>Romeo and Juliet</i>	<i>Romeo und Julia</i>
<i>Richard II</i>	<i>König Richard II.</i>
<i>King John</i>	<i>König Johann</i>
<i>The Merchant of Venice</i>	<i>Der Kaufmann von Venedig</i>
1 <i>Henry IV</i>	<i>König Heinrich IV. 1. Teil</i>
2 <i>Henry IV</i>	<i>König Heinrich IV. 2. Teil</i>
<i>The Merry Wives of Windsor</i>	<i>Die lustigen Weiber von Windsor</i>
<i>Much Ado About Nothing</i>	<i>Viel Lärm um Nichts</i>
<i>Henry V</i>	<i>König Heinrich V.</i>
<i>Julius Caesar</i>	<i>Julius Cäsar</i>
<i>As You Like It</i>	<i>Wie es euch gefällt</i>
<i>Hamlet</i>	<i>Hamlet, Prinz von Dänemark</i>
<i>Twelfth Night</i>	<i>Was ihr wollt</i>
<i>Troilus and Cressida</i>	<i>Troilus und Cressida</i>
<i>Measure for Measure</i>	<i>Maß für Maß</i>
<i>Othello</i>	<i>Othello, der Mohr von Venedig</i>
<i>All's Well That Ends Well</i>	<i>Ende gut, alles gut</i>
<i>Timon of Athens</i>	<i>Timon von Athen</i>
<i>King Lear</i>	<i>König Lear</i>
<i>Macbeth</i>	<i>Macbeth</i>
<i>Antony and Cleopatra</i>	<i>Antonius und Kleopatra</i>
<i>Pericles</i>	<i>Perikles, Fürst von Tyrus</i>
<i>Coriolanus</i>	<i>Coriolan</i>
<i>The Winter's Tale</i>	<i>Das Wintermärchen</i>
<i>Cymbeline</i>	<i>Cymbeline</i>
<i>The Tempest</i>	<i>Der Sturm</i>
<i>Henry VIII</i>	<i>König Heinrich VIII.</i>
<i>The Two Noble Kinsmen</i>	<i>Die beiden edlen Vettern</i> (nicht bei Schlegel-Tieck)
<i>The Sonnets</i>	<i>Sonette</i>
<i>A Lover's Complaint</i>	<i>Der Liebenden Klage</i>
<i>The Passionate Pilgrim</i>	<i>Der verliebte Pilger</i>
<i>The Phoenix and the Turtle</i>	<i>Phönix und Taube</i>

Zitate aus der Bibel wurden nach der Lutherbibel in der Ausgabe von 1984 wiedergegeben. Dabei bedeuten die Kürzel:

*AT Altes Testament*

1 Mo	Das 1. Buch Mose
2 Mo	Das 2. Buch Mose
3 Mo	Das 3. Buch Mose
4 Mo	Das 4. Buch Mose
5 Mo	Das 5. Buch Mose
Jos	Das Buch Josua
Ri	Das Buch der Richter
1 Sam	Das 1. Buch Samuel
2 Sam	Das 2. Buch Samuel
1 Kö	Das 1. Buch der Könige
2 Kö	Das 2. Buch der Könige
1 Ch	Das 1. Buch der Chronik
2 Ch	Das 2. Buch der Chronik
Est	Das Buch Ester
Hi	Das Buch Hiob
Ps	Der Psalter/Die Psalmen
Spr	Die Sprüche Salomos
Pr	Der Prediger Salomo
Hl	Das Hohelied Salomos
Jes	Der Prophet Jesaja
Jer	Der Prophet Jeremia
Klg	Die Klagelieder Jeremias
Hes	Der Prophet Hesekiel
Dan	Der Prophet Daniel
Hos	Der Prophet Hosea
Am	Der Prophet Amos
Hab	Der Prophet Habakuk
Sa	Der Prophet Sacharja
Mal	Der Prophet Maleachi

*Apokryphen des Alten Testaments*

Wsh	Die Weisheit Salomos
Sir	Das Buch Sirach
1 Ma	Das 1. Buch der Makkabäer
1 Ma	Das 2. Buch der Makkabäer
StD	Stücke zu Daniel

*NT Neues Testament*

Mt	Das Evangelium nach Matthäus
Mk	Das Evangelium nach Markus
Lk	Das Evangelium nach Lukas
Joh	Das Evangelium nach Johannes
Apg	Die Apostelgeschichte des Lukas
Rö	Der Römerbrief des Paulus
1 Ko	Der 1. Korintherbrief des Paulus

---

2 Ko	Der 2. Korintherbrief des Paulus
Gal	Der Galaterbrief des Paulus
Kol	Der Kolosserbrief des Paulus
1 Th	Der 1. Thessalonicherbrief des Paulus
2 Th	Der 2. Thessalonicherbrief des Paulus
1 Ti	Der 1. Timotheusbrief des Paulus
2 Ti	Der 2. Timotheusbrief des Paulus
1 Pt	Der 1. Brief des Petrus
2 Pt	Der 2. Brief des Petrus
Heb	Der Brief an die Hebräer
Jak	Der Brief des Jakobus
Off	Die Offenbarung des Johannes

Die Zitate aus der *Odyssee* (zitiert als *Od*) folgen der Übersetzung von Johann Heinrich Voß.

Die Zitate aus Dantes *Die Göttliche Komödie* folgen der Übersetzung von Hermann Gmelin. Dabei entsprechen *Inferno* (Teil 1) »Die Hölle«, *Purgatorio* (Teil 2) »Der Läuterungsberg« und *Paradiso* (Teil 3) »Das himmlische Paradies«.

#### Weitere benutzte Literatur

Adams, Robert M. *Surface and Symbol*. Oxford und New York: Oxford University Press 1962.

Atherton, James S. »The Oxen of the Sun«. *James Joyce's »Ulysses«*. *Critical Essays*. Hrsg. Clive Hart und David Hyman, Berkeley et al.: University of California Press 1974, S. 313-339.

Brandes, Georg. *William Shakespeare*. London: Heinemann 1898.

Budgen, Frank. *James Joyce und die Entstehung des »Ulysses«* (*James Joyce and the Making of »Ulysses«* [1934/1955], Übers. Werner Morlang). Frankfurt am Main: Suhrkamp 1982.

Connolly, Sean J. (Hg.). *The Oxford Companion to Irish History*. Oxford: Oxford University Press 1998.

Craig, Edward (Hg.). *Routledge Encyclopaedia of Philosophy*. London: Routledge 1998.

Dante Alighieri. *Die Göttliche Komödie* (*La divina commedia*, Übers. Hermann Gmelin). Stuttgart: Reclam 1954.

Eastman, Jacqueline F. »The Language of Flowers: A New Source for »Lotus-Eaters««. *James Joyce Quarterly* 26, 1989, S. 379-396.

Ellmann, Richard. *James Joyce*. Revidierte und ergänzte Ausgabe [1959]. Übers. Albert W. Hess, Klaus Reichert und Karl H. Reichert. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1996 [st 2577, 3085].

Elvert, Jürgen. *Geschichte Irlands*. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1993.

*Encyclopaedia Judaica*. Jerusalem 1996.

- Gifford, Don mit Robert J. Seidman. *Ulysses Annotated* (überarbeitete Ausgabe von *Notes for Joyce: An Annotation of James Joyce's »Ulysses«* 1974). Berkeley et al.: University of California Press 1988.
- Gilbert, Stuart. *Das Rätsel Ulysses (James Joyce's »Ulysses«, 1952, übers. Georg Goyert)*. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1977.
- Harris, Frank. *The Man Shakespeare and His Tragic Life-Story*. New York: Kennerley 1909.
- Hart, Clive und Leo Knuth. *A Topographical Guide to James Joyce's »Ulysses«*. Colchester: A Wake Newslitter Pr. 1978.
- Hofer, Josef (Hg.). *Lexikon für Theologie und Kirche*. Freiburg i. Br.: Herder 1957-1968<sup>2</sup>.
- Homer. *Ilias. Odyssee*. Übers. Johann Heinrich Voß, Darmstadt: Deutscher Taschenbuch Verlag 1988.
- Hyman, Louis. *The Jews of Ireland*, Shannon: Irish University Press 1972.
- Kenner, Hugh. *Ulysses* [1980]. Übers. Claus Melchior und Harald Beck, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1982.
- Lee, Sidney. *A Life of William Shakespeare*. London: Elder 1898.
- Lurker, Manfred (Hg.). *Wörterbuch der Symbolik*. Stuttgart: Kröner 1991<sup>5</sup>.
- Mackillop, James. *Dictionary of Celtic Mythology*. Oxford et al.: Oxford University Press 1998.
- Maurer, Michael. *Kleine Geschichte Irlands*. Stuttgart: Reclam 1998.
- Mozart, Wolfgang Amadeus. *Don Giovanni* (KV 527). *Der bestrafte Verführer oder Don Giovanni. Komödie in zwei Akten. Libretto von Lorenzo Da Ponte. Textbuch italienisch/deutsch*. Übers. Thomas Flasch, Stuttgart: Reclam, 1986.
- Sachs, Hannelore; Badstübner, Ernst und Neumann, Helga. *Christliche Ikonographie in Stichworten*. Leipzig: Köhler & Amelang<sup>3</sup>1988.
- Schabert, Ina (Hrsg.). *Shakespeare-Handbuch*. Stuttgart: Kröner<sup>3</sup>1992.
- Schmidt, Heinrich und Schmidt, Margarete. *Die vergessene Bildsprache christlicher Kunst*. München: C. H. Beck<sup>4</sup>1989.
- Schoeps, Julius H. (Hg.). *Neues Lexikon des Judentums*. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2000.
- Thom's Official Directory of the United Kingdom of Great Britain and Ireland for the Year 1904*. Dublin 1904.
- Thornton, Weldon. *Allusions in »Ulysses«*. Chapel Hill, N. C.: University of North Carolina Press 1968.

### Währungseinheiten

Ein Vergleich des Geldwerts von 1904 und heute ist nur ansatzweise möglich. Einige im Text vorliegende Angaben können aber als Eckdaten dienen. So kostet ein Pint (0,568 l) Bier oder Milch 2 Pence, die Niere, die Bloom am Morgen kauft, 3 Pence, der Kaffee und das Gebäck in der Kutscherkneipe ebenfalls

jeweils 2 Pence, ein Pfund Tee 2 Schilling. Der Eintritt in ein Wachsfigurenkabinett beträgt für Erwachsene 2 Pence, für Kinder 1 Penny, und eine Briefmarke kostet ebenfalls 1 Penny. Laut Thom's lag 1904 der Preis für ein Brot von knapp 2 kg bei  $5\frac{1}{2}$  Pence, für 3 Pfund Kartoffeln bei 1 Penny. Lebensmittel waren allerdings staatlich subventioniert, und andere Waren konnten wesentlich teurer sein. Bloom sieht im Laufe des Tages eine Werbung, nach der Hosen für 11 Schilling angeboten werden, Molly hat für vier Taschentücher 6 Schilling bezahlt, ein als preiswert angebotenes Korsett soll 11 Schilling 6 Pence kosten. Stephen verdient als Hilfslehrer im Monat 3 Pfund 12 Schilling, was sicherlich kein besonders gutes Gehalt ist, wenn man bedenkt, daß die Miete für Blooms Haus 28 Pfund im Jahr beträgt. Legt man diese Daten zur Kaufkraft des Geldes zugrunde, so erscheinen Stephens Ausgaben von etwa 2 Pfund an diesem Tag – mehr als die Hälfte seines Monatsgehalts – nicht mehr nur als die Begleiterscheinungen einer ausgedehnten Kneipentour, sondern als ein Exzeß, bei dem der Gegenwart von einigen hundert Euro verschleudert wird.

Im *Ulysses* werden Löhne, Schulden, Preise etc. häufig ohne die entsprechenden Währungseinheiten angegeben, wobei sich gewöhnlich aus dem Kontext ergibt, ob es sich um Pfund, Schilling oder Pence handelt. Werden zwei Zahlen mit einem – oder / voneinander getrennt, bezieht sich in der Regel die erste Ziffer auf Schilling und die zweite auf Pence; »zwölf-sechs« oder »12/6« wären also 12 Schilling und 6 Pence. Die folgenden Angaben berücksichtigen nur die im Text häufig auftretenden Währungseinheiten; Münzen, die nur selten im Text erwähnt werden, sind in den Stellenkommentaren erläutert.

1 Schilling	= 12 Pence	
1 Krone	= 5 Schilling	= 60 Pence
1 Pfund	= 20 Schilling	= 240 Pence
1 Sovereign	= 1 Pfund	= 20 Schilling
1 Guinee	= 21 Schilling	= 252 Pence

## Maße und Gewichte

### a) Längenmaße

1 Zoll	= 2,54 cm	
1 Fuß	= 12 Zoll	= 0,3048 m
1 Yard	= 3 Fuß	= 0,9144 m
1 Meile	= 1760 Yard	= 1,6093 km

### b) Flächenmaße

1 Quadratzoll	= 6,452 cm <sup>2</sup>	
1 Quadratfuß	= 144 Quadratzoll	= 929,029 cm <sup>2</sup>
1 Quadratyard	= 9 Quadratfuß	= 8361,260 cm <sup>2</sup>
1 Acre	= 4840 Quadratyard	= 4046,8 m <sup>2</sup>
1 Quadratmeile	= 640 Acre	= 259 ha
1 Hektar (ha)	= 10.000 m <sup>2</sup>	



## c) Hohlmaße

1 Pint	= 0,568 l	
1 Quart	= 2 Pint	= 1,136 l
1 Gallone	= 4 Quart	= 4,5459 l
1 Barrel (Faß)	= 36 Gallonen	= 163,656 l
1 Quarter	= 64 Gallonen	= 290,935 l

## d) Handelsgewichte

1 Grain	= 0,0648 g	
1 Dram	= 1,772 g	
1 Unze	= 16 Dram	= 28,35 g
1 Pfund	= 16 Unzen	= 453,59 g
1 Stone (Stein)	= 14 Pfund	= 6,348 kg
1 Quarter	= 28 Pfund	= 12,701 kg
1 Hundredweight	= 112 Pfund	= 50,802 kg

# ULYSSES



I

## Kapitel 1 Telemachos

*Die Odyssee beginnt mit dem Ratschluß der Götter, Odysseus nach inzwischen zwanzigjähriger Abwesenheit in seine Heimat zurückkehren zu lassen. Der Schauplatz wechselt dann zu Odysseus' Palast auf der Insel Ithaka. Dort haben sich die Freier seiner Frau Penelope breitgemacht und verprassen den Besitz des abwesenden Hausherrn. Telemachos, der Sohn des Odysseus, ist ihnen gegenüber machtlos. Pallas Athene, die Schutzgöttin des Odysseus, erscheint ihm in Gestalt zweier Freunde seines Vaters, Mentos und Mentor. Von ihr ermutigt, widersetzt er sich den feindlich gesinnten Freiern und bricht auf, um Nachforschungen über seinen Vater anzustellen. (Od I-II)*

*Es ist Donnerstag, der 16. Juni 1904, etwa 8 Uhr morgens. Stephen Dedalus, der junge Dichter-Gelehrte aus dem Porträt des Künstlers als junger Mann, ist aus Paris zurückgekehrt. Er bewohnt zur Zeit gemeinsam mit Malachi (Buck) Mulligan, einem Medizinstudenten, und Haines, einem englischen Studenten, den Martello-Turm in Sandycove an der Küste der Dublin Bay. Die drei Bewohner des Turms frühstücken gemeinsam, und Stephen macht sich dann auf den Weg zu seiner Arbeit als Lehrer an einer Schule in Dalkey, einem Vorort im Süden von Dublin.*

*Die Örtlichkeiten des Kapitels sind auf Karte 1 verzeichnet.*